

Wbmonitor: Positive "Stimmung" in der Weiterbildungsbranche

Entwicklung der wbmonitor Klimawerte von 2008 bis 2017



* Anteil von 50% und mehr an allen Einrentnern in der Weiterbildung
Quellen: WBMONITOR, wbmmonitor-Entwicklungen 2007 bis 2017, An-Geschäftsklima-Dienstleistungsgewerbe 2007-2017, jeweils im März
Quelle: ghw/entw/08/18, Leipzig

Quelle: [Deutsches Institut für Erwachsenenbildung](#) 2018

Folgt man den Befunden des [wbmonitors 2018](#), so hat die wirtschaftliche Stimmungslage im jüngst referierten Jahr 2017 ein neues Hoch erreicht: Für die vier nach der Finanzierung unterschiedenen Anbietergruppen liegen die Bewertungen dicht beieinander. Während bei den überwiegend privat, d.h. durch Betriebe oder durch Teilnehmende finanzierten Weiterbildungsanbietern die vergleichsweise gute Konjunkturlage relevant erscheint, kommen bei den öffentlich finanzierten Einrichtungen offensichtlich die Investitionen zur Qualifizierung Geflüchteter zum Tragen. Die Autoren des wbmonitors sprechen gar von einem durchschnittlichen Rekordhoch. Die Bundesfachgruppe Erwachsenenbildung sieht in der dargestellten Entwicklung einen Beleg für die Forderung, die oftmals prekären Beschäftigungsverhältnisse in der Weiterbildungsbranche endlich für alle Lehrkräfte zu verbessern und mit einem echten mit dem öffentlichen Dienst vergleichbaren Branchentarifvertrag die Voraussetzungen zu erfüllen, qualifiziertes Personal in der Weiterbildung zu halten und zu gewinnen.

Parlament der Arbeit trifft zahlreiche zukunftsweisende Beschlüsse

Mitte Mai fand der [21. Ordentliche DGB-Bundeskongress](#), das „Parlament der Arbeit“ unter dem Motto „Solidarität – Vielfalt – Gerechtigkeit“ statt. Nachdem der vorausgegangene DGB-Bundeskongress 2014 den unter besonderer Beteiligung der GEW zustande gekommenen Leit Antrag „[Gute Bildung für gute Arbeit und gesellschaftliche Teilhabe](#)“ u.a. mit den Elementen eines Rechtsanspruchs auf einen Ganztagskrippenplatz sowie einen Ganztags-schulplatz, einer Ausbildungs-garantie sowie einer besseren Ausstattung von Hochschulen sowie der Einführung eines Weiterbildungsgesetzes beschlossen hatte, haben die rund 400 Delegierten – darunter 20 Vertreter/innen der GEW – diese Forderungen in mehreren richtungsweisenden [Beschlüssen](#) aufgegriffen und teils erweitert. So fordert der DGB die Verankerung gewerkschaftlicher Themen in Unterricht und Lehre sowie eine geschlechtergerechte Berufsorientierung und Aus- und Weiterbildung; er wendet sich gegen Privatisierungen im Bildungsbereich und gegen Abschiebungen aus Bildungseinrichtungen.

Im Abschnitt „Gute Bildung für gute Arbeit und gesellschaftliche Teilhabe“ des Antrags C001 heißt es u.a.: „Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften fordern einen Mittelaufwuchs für die Landeszent-



GEW Hauptvorstand

GEW Hauptvorstand
Organisationsbereich
Berufliche Bildung
und Weiterbildung

Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter
Ansgar Klinger
069/78973-325
ansgar.klinger@gew.de

Referent
Arnfried Gläser
069/78973-319
arnfried.glaeser@gew.de

Fax:
069/78973-103
Internet: www.gew.de
Facebook: [facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft](https://www.facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft)
Twitter:
twitter.com/gew_bund

Vorstandsteam
Bundesfachgruppenausschuss
Erwachsenenbildung

Barbara Simoleit
0202 / 563-2251
bsimoleit@hotmail.de

Andreas Klepp
andreas.klepp@gmx.de

Josef Mikschl
0431 / 54 91 12
jgmikschl@ki.tng.de



GEW Hauptvorstand

ralen und die Bundeszentrale für politische Bildung sowie für die Volkshochschulen, um den Informationsbedarf zu decken und Beteiligung zu erhöhen.“

Im Antrags C003 ist im Abschnitt „Bildungssystem verbessern“ u.a. formuliert: „Im Rahmen der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung fordern der DGB und die Mitgliedsgewerkschaften den Bund auf, über bestehende Projekte hinaus eine staatliche Regelförderung einzuführen, um allen Menschen in Deutschland, die nicht ausreichend lesen und schreiben können, die Teilnahme an wohnortnahen Alphabetisierungs- und Grundbildungsangeboten zu ermöglichen.“

DGB unterstützt Forderungen der Integrationslehrkräfte

Der Geschäftsführende Bundesvorstand des DGB hat im März 2018 einen Beschluss mit dem Titel „[Möglichkeiten der beruflichen Qualifizierung von Geflüchteten verbessern](#)“ gefasst. Darin beschäftigt er sich auch mit den BAMF-Integrationskursen sowie den ESF-BAMF-Kursen und fordert die Sicherung der Qualität der Sprachkurse durch einheitliche Standards, auch für das Lehrpersonal. Übereinstimmend mit den Positionen der GEW heißt es darin u.a.: „Prekäre Beschäftigungsverhältnisse der Dozentinnen und Dozenten müssen zu Gunsten von Festanstellungen zurückgedrängt werden. (...) Aufgrund der inhaltlichen und pädagogischen Anforderungen ist kurzfristig eine Orientierung der Vergütung an die des Öffentlichen Dienstes (TVöD) erforderlich, die vertraglich abgesichert werden muss“.

Veranstaltung des Deutschen Weiterbildungstages: Stellenwert der Weiterbildung im Koalitionsvertrag

Ende April hatte die Arbeitsgemeinschaft [Deutscher Weiterbildungstag](#) Bundestagsabgeordnete sowie Weiterbildungsexperten/innen zu einer viel beachteten Podiumsveranstaltung zum Thema „Koalitionsvertrag – wo bleibt die Weiterbildung?“

eingeladen. Die GEW ist [Kooperationspartnerin](#) des Weiterbildungstages 2018; für die GEW nahm Weiterbildungsvorstand Ansgar Klinger teil und zeigte gemeinsam mit dem ver.di-Vertreter Dr. Roman Jaich auch vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen die Notwendigkeit eines [Bundesweiterbildungsgesetzes](#) auf, wie es von den beiden Gewerkschaften gefordert wird.

Arbeitsgruppe Zweiter Bildungsweg (ZBW)

Anfang Mai hat sich die AG ZBW der GEW neu konstituiert. Die AG möchte Kollegen/innen vernetzen, die in der schulischen Weiterbildung tätig sind, also an Einrichtungen, die das Nachholen von allgemeinbildenden Bildungsabschlüssen für Erwachsene ermöglichen. Zielsetzung der AG ist es, Aktionsformen und Forderungen zu entwickeln, die einem kleinen, heterogenen und in der Bildungslandschaft weit verstreuten Bildungsgang durch Informationsarbeit mehr Gehör in der bildungspolitischen Debatte zu verschaffen. Weitergehende Informationen zur AG können Sie bei Arnfried.Glaeser@gew.de erbitten. Das nächste Treffen der AG ZBW findet im Anschluss an die Herbstakademie am 05.10.2018 in Gießen statt.

„Atlas der Arbeit“ erschienen

DGB und der [Hans-Böckler-Stiftung](#) haben vor kurzem den [Atlas der Arbeit](#) veröffentlicht, der die vielfältigen Facetten von Arbeit aufzeigt und Antworten auf die Fragen der Veränderungen der Arbeitswelt durch die demografische Entwicklung und der Digitalisierung gibt. Er zeigt auf, wie weit unsere Gesellschaften noch davon entfernt sind, allen Beschäftigten sowohl gute Rahmenbedingungen als auch gleiche Rechte zu bieten. Die 25 behandelten Themen bieten mit ihren anschaulichen Grafiken eine geeignete Diskussions- und Unterrichtsgrundlage für die Arbeit der Zukunft.

**GEW Hauptvorstand
Organisationsbereich
Berufliche Bildung
und Weiterbildung**

Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter
Ansgar Klinger
069/78973-325
ansgar.klinger@gew.de

Referent
Arnfried Gläser
069/78973-319
arnfried.glaeser@gew.de

Fax: 069/78973-103
Internet: www.gew.de
Facebook: facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft
Twitter: twitter.com/gew_bund

**Vorstandsteam
Bundesfachgruppenausschuss
Erwachsenenbildung**

Barbara Simoleit
0202 / 563-2251
bsimoleit@hotmail.de

Andreas Klepp
andreas.klepp@gmx.de

Josef Mikschl
0431 / 54 91 12
jgmikschl@ki.tng.de